

Intelligenzblatt

3 u r

Vereinigten Osnier-Pesther Zeitung.

Nr. 24.

Samstag, den 22. März

1845.

Linzer Teppiche und Tischdecken.

Die neueröffnete k. k. **Aerarial-Linzer-Teppich-Fabrik-Niederlage** in **Pesth**, Herrngasse, im Baron Georg v. Orozy'schen Hause Nr. 418, empfiehlt ihr vollständiges Lager aller Gattungen Fuß-Teppiche und Tischdecken in mannigfaltigen Farben und den neuesten Dessains, deren vorzügliche Qualität und Farbenechtheit allgemein hinlänglich bekannt ist, daher es überflüssig wäre, selbe noch mehr anzurühmen. Die Verkaufs-Preise sind von der k. k. Aerarial-Fabrik-Direction auf's Billigste gestellt und deshalb unabänderlich.

Hochachtungsvoll

Engelbert Kerrich,

Commissionär der k. k. Aerarial-Linzer-Teppich-Fabrik. e)

Frische Anbau-Samen,

als:

Lucerner Klee,
Steirischer rother Klee,
Wiesen-Klee,
Wicken,
Mohár,
Espazette,
Raygras,
Madia-Sativa,
Sommer-Reps,

sind billigst zu haben bei **Johann G. Hallbauer** in **Pesth**, Schreibstube in der Königs-Gasse im v. Majthényi'schen Hause Nr. 572. xn)

k.) Gilsfahrts-Anzeige.

Zwischen **Pesth** und **Eperies** wird vom 25. März angefangen den Sommer hindurch wieder wöchentlich sechs mal über **Gyöngyös, Kövesd, Miskolcz, Kaschau**, und zwar unterbrochen bei Tag und Nacht gefahren.

Die Abfahrten geschehen von **Pesth** mit Ausnahme des Montags täglich Schlag 4 Uhr Früh aus Emmerling's Gasthose „zum Jägerhorn“, allwo sich auch das Aufnahms-Bureau befindet.

Pr. Pesth-Eperieser Gilsfahrts-Anstalt.

Carl Matthäides m. p. e)

(*) Echt böhmischer Hopfen,

jüngster Fehsung, in vorzüglichster Qualität ist billigst zu haben bei **Gebrüder Kunewalder**, Landstraße, Pesther Productenhof. (6)

Pränumeration auf den „Ungar.“

Durch das Aufhören des „Pesther Tageblattes“ ist der „Ungar“ das einzige täglich erscheinende Blatt in Ungarn, und wird mehr noch als bisher bemüht sein, den Vortheil, den ihm dieses in Bezug auf schnelle Mittheilung alles Interessanten gibt, auf das Practischste in Anwendung zu bringen, abgesehen davon, daß der „Ungar“ sechs Nummern Großquart wöchentlich enthaltend, mehr als doppelt so viel Text wie eine andere Moden-Zeitschrift bringt.

Was die artistische Ausstattung in Bezug auf **Modenbilder und Kunstbeilagen**

betrifft, wird nichts außer Acht gelassen, dieses Blatt zum ersten **Mode-Journal** Ungarns zu machen.

Der Pränumeration-Preis für Auswärtige vierteljährig postfrei 3 fl. 30 kr.; bis letzten December l. J. 9 fl. 6 W. (3) Verlag und Redaction des „Ungar.“ 1)

Fertige Messkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber- und Goldreihen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Bahnen, wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in meiner Seiden- und Modewaaren-Handlung in **Pesth**, in der **Waisnergasse**, „zum Hirschen“, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Infuln, Velum, Rochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisebeuteln, u. u., auf das Schnellste und Billigste zu fertigen angenommen werden. **Franz Xav. Hirsch.**

Für **Banát** befindet sich meine Niederlage von allen Gattungen fertigen Messkleidern bei Herrn **Ignatz Polatzek** jun. in **Temesvár**.

l.) Samen-Verkauf.

Ungarischer und französischer **Lucerner Klee**samen, **Steirischer Klee**samen, **Espazette**, inländisches, französisches und italienisches **Raygras**, **Spörgel**, **Pimpinelle**, **Wicken**, **Mohár** und verschiedene andere Feldsamen sind fortwährend in ganz frischer Qualität und zu den billigsten Preisen zu haben bei

Ludw. Wilh. Forsterin **Pesth**, 3 Kronengasse Nr. 286. f)

Kais. königl. privilegirte

mit

Gussstahl aufgelegte Hobeisen.

Gefertigter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß sich die **Niederlage** seiner k. k. privil. mit Gussstahl aufgelegten Hobeisen in **Pesth** bei **Herrn S. J. Wanke**, bürgl. Handelsmann am **Franziskanerplatz** Nr. 467, befindet, wornach dies sein Fabrikat dort stets echt und in bester Auswahl zu finden ist; das Fabrikszeichen ist, der k. k. Doppel-Adler und der Name „Hermann.“ Scheibbs, im März 1845.

Joseph Hermann,

k. k. privil. Schneide-Werkzeug-Fabrikant, früher Werkmeister der vormals Ant. Gruber'schen Hammer-Werke in **Scheibbs**, nun Inhaber obigen k. k. Privilegiums. k.)e

k) Eine Eisenhandlung zu verkaufen.

In dem privilegirten Marktflecken **Jász-Berény** ist eine gut fortirte, im besten Betriebe stehende Eisenhandlung aus freier Hand zu verkaufen, und Auskunft darüber all dort bei dem Eigenthümer **Mois Mausberger**, in **Pesth** aber bei den Herren **A. Heinrich's** Söhnen zu erfragen. z)

(h) In **Ofen**, **Taban**, **Anker-gasse** Nr. 437, sind 3 Quartiere separat oder im Ganzen, auch auf längere Zeit, vom 24. April l. J. zu vermieten. e)

Neumarcker Steingut-Geschirr.

Das an Güte, schöner Weiße und Billigkeit bereits bekannte Neumarcker Steingut-Geschirr ist fortwährend in Auswahl bei Gefertigtem zu den hier angeführten Fabriks-Preisen in Conventions-Münze pr. Dugend in Zellen zu haben, und zwar: Mit blauem Rande 1 Dugend Nr. 1 à 1 fl. 24 fr.; Nr. 2 à 1 fl. 12 fr.; Nr. 3 Gasthausteller à 1 fl.; Nr. 4 à 48 fr.; Suppentöpfe, Suppenkhalen, Schüsseln aller Arten und Größen, als häusliche Geräthschaften sind in großer Auswahl am Lager und werden nach dem Fabrikspreis-Tarif, wenn auch einzeln gekauft, nicht theurer berechnet.

Verkaufs-Local in Pesth, Herrngasse, im Baron Georg v. Orozy'schen Hause Nr. 448.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

Engelbert Rerrich.

Die erste im Königreiche Ungarn zu Pesth
durch **Johann Swoboda** errichtete

Papier-Tapeten- u. Teppich-Niederlage

macht hiemit ihre ergebenst gebührende Anzeige;

indem sie für das bisher so langjährige geschenkte Vertrauen dankt, und um die fernere Fortdauer desselben ganz geziemend bittet, empfiehlt sie ihr vor 42 Jahren begründetes und wohlsortirtes Etablissement auch gegenwärtig

ihren geehrten Abnehmern

täuschungslos mit einer schönen Auswahl der neuesten

Pariser und Londoner Papier-Tapeten,

wovon die Muster direct von dort mitgebracht, und neu wieder in Wien aufgelegt wurden.

Auch für Ungarn in National-Farben abgedruckten,

und die so prachtvollen mit Gold, Silber, sammt- und atlasartigen Papier-Tapeten, womit die Apartments des

Erzherzogs Prinz Stephan

zu Prag decorirt und verziert wurden, nebst den so billigen

Wirthschafts-Papier-Tapeten,

die Rolle von 27 Schuh Länge und 18 Zoll Breite, von 32 fr. bis 12 fl. C. M. für ordinäre, mittlere und Prunk-Zimmer, wo man auf ein gewöhnlich großes Zimmer 18 Rollen gebraucht, folglich die ganze **Papier-Tapete** für ein solches richtig bemessenes Zimmer nicht höher als auf 9 fl. 36 fr. C. M. zu stehen kommt, und wo geschickte Liebhaber sich dasselbe selbst decoriren können, indem ich eigens dazu bestimmte gedruckte Bücher, über das Decoriren der Zimmer ertheile, um jedem unzweckmäßigen Verfahren, wodurch so Mancher abgeschreckt wurde, seine Wohnung mit diesen, sowohl schönen und billigen, als auch dauerhaften Tapeten decoriren zu lassen, vorzubeugen. Wer mir die Ehre seines Besuchs ertheilt, erhält hinlängliche Ueberzeugung, da die Decoration meiner Niederlage vor 31 Jahren bloß auf die Mauer geschah, und bis jetzt noch fest und schön sich erhält.

Wachs-Barchet und Wachs-Weinwänden

à la Mille-Fleurs abgedruckt, für Sesseln, Sopha's, Kanapées und Tische.

Wirthschafts-Couvert-Decken, Wiener Teppiche

von den berühmtesten Fabrikanten in jeder beliebigen Größe für Zimmer, schon zusammengesetzt oder nach der Elle.

Eine Sammlung Delgemälde,

worunter sich die allerhöchsten Bildnisse **Er. Majestät unsers allergnädigsten Königs**, des allgeliebten höchstverehrten, durchlauchtigsten **Erzherzogs Joseph, Ungarns Reichs-Vasallin**, des Prinzen **Stephan** und Fürsten **Primas**, nebst mehreren hochgeachteten Vaterlandsfreunden, **Christus**, **Martien**, **Selligen** und **weltlicher**, besonders die in Farben abgedruckt so billigen, von **Papier-Tapeten-Bilder**, für Gasthäuser oder gewöhnliche große Vorzimmer geeignet sind.

À la Zauberschleier

spanische Wände und Ofenschirme, vergoldete Blondel'sche Bilder und Spiegelrahmen, Csáko-Kirnis, auch Schweiß-Weinwänden in's Bett für Kinder, falsche Holzparquetten von Drillich und falsche Teppiche von Wachseleinwand, um ganze Zimmer und Vorhäuser damit zu belegen, wie auch dergleichen Fußboden schottisch und desfeinirte Laustücher, gestücte Sophapöster, Kaffeetücher, Malerleinwand und Malerfarben in Del, Pferdedecken-Zeug, transparente Fenster-Rolletten, vom Bildhauer geschnitzte vergoldete Fenstervorhänge und Bettverzierungen, Reisetaschen, und von Wolle ordinäre Bettdecken, von gepresstem und gedrucktem Goldpapier Bordoirs, um sich billige Bilderrahmen selbst machen zu können, und den so wohlthätigen Rheumatismus-Tafel.

Zur heiligen Frohnleichnamsfeier

Altäre zum Aufstellen werden durch mich besonders schön von Papier-Tapeten von 100 bis 200 fl. C. M. passend gesetzt, welche zum Zerlegen, in Küsten verpackt, und überall verführt werden können, nur muß man genau das Maas früher angeben, und 5 Wochen früher die Zeit bestimmen.

Zimmerplafonds in Farben bunt abgedruckt oder einfacher bunter Papiertapeten,

sind ebenfalls schon fertig zu dem billigsten Preis von circa 14 bis 18 fl. — die brillanteren von 25 bis 40 fl. C. M., nur muß das Maas genau gegeben werden; und dürfte Denen sehr willkommen sein, wo man Mangel an geschickten Malern hat.

Auch werden sehr alte beschädigte Delgemälde restaurirt, alle Arten Stickerien zu Bildern gespannt, mit Goldrahmen und Glastafeln verziert, und fix und fertig schleunigst besorgt.

Die Volks-Hymne auf Kaiser Ferdinand den I.

ist für 1 fl. C. M. zu haben.

Einzig jetzt bestehende Realitäten-Lotterie.

Am 19. April d. J.

erfolgt bestimmt und
unwiderruflich die einzige Ziehung der großen
Realitäten-, Geld- und Silber-Lotterie
der schönen
Dominical-Besitzung

PELIKANKA

u n d

Czermakisch bei Prag,

wofür eine baare Ablösung von

Gulden W. W. **225,000** angeboten wird,

verbunden mit

prachtvollen Silber-Gewinnsten
im Werthe von **10,000—6000—5000** Gulden W. W.

Diese ausgezeichnete Lotterie enthält bei der verhältnismäßig kleinen Anzahl von nur
118,000 verkäuflichen Actien

34,500 Treffer mit einer Gewinn-Summe von fl. W. W. **558,000**

welche sich in Treffer von

Gulden **200,000, 25,000, 10,000, 6000, 5000, 4000, 3500, 3000, 2500,**
2000, 2000, 1500, 1000, 1000, 5 à 500, dann viele zu **250, 200, 100** u. u. theilen

Der Käufer von **10** Actien, da er hierzu **2** Gratis- und **1** Prämien-Actie als unentgeltliche Aufgabe erhält,

muss bestimmt 3 Treffer machen,

und kann hiedurch im allerglücklichsten Falle

fl. **259,000** oder **256,500** oder **253,500** oder **250,000** oder **246,000** oder **241,000** oder **235,000**
oder **225,000** fl. W. W. u. u. gewinnen.

Eine Actie kostet **12½ fl. W. W.**

Wien, im Monat Jänner 1845.

Reisner et Comp.,
k. k. priv. Großhändler.

L o s e

zu der im Auspielen begriffenen Geld-, Realitäten- und Silber-
Lotterie, deren Ziehung am 19. April l. J. stattfindet, und wo-
bei die schöne Dominical-Besitzung Pelikanka und
die schöne Ziegelofen-Realität Czermakisch bei
Prag, oder baar

W. W. fl. 200,000

25,000

gewonnen werden, sind bei Unterzeichnetem in großer Auswahl zu
haben.

Da der Unterzeichnete so glücklich war, stets die meisten Haupt-
und Nebentreffer auszugeben, so hofft er auch ferner auf bedeuten-
den Zuspruch. Er erlaubt sich unter den von ihm verkauften
Treffern nur noch auf folgende aufmerksam zu machen:

1 Treffer W. W. fl. 200,000 ,	1 Treffer W. W. fl. 50,000
1 " " " 20,000 ,	1 " " " 20,000
1 " " " 10,000 ,	1 " " " 5,000
1 " " " 4,600 ,	1 " " " 3,000
1 " " " 2,500 ,	1 " " " 1,000

ferner

in den Eszterházy'schen Ziehungen:

1 Treffer mit W. W. fl. 100,000
1 " " " " 100,000
1 " " " " 1,500

M. L u e f f

in Pesth. Parfumerie-Handlung am Christophylischen „zur Minerva.“

b) Concurs-Kundmachung.

In Folge höherer Genehmigung werden von Seiten des kön. siebenbürgischen Montanforstamtes nachbenannte Stellen provisorisch besetzt und zwar:

- 1.) in Topánfalva ein Bezirksförster mit 400 fl. Gehalt, 56 fl. Pferde-Intentions-Relution und freier Wohnung, oder 40 fl. Quartiergeld;
- 2.) in Ofsobánya ein Waldschaffer mit 400 fl. Gehalt, 30 fl. Holzgeld, 112 fl. Pferde-Relution und freier Wohnung;
- 3.) in Ofsobánya ein Schaffer beim dortigen Holzrechen mit 400 fl. Gehalt, 30 fl. Holzgeld, und freier Wohnung;
- 4.) in Sebeshely ein Bezirksförster mit 400 fl. Gehalt, 56 fl. Pferde-Äquivalent u. freie Wohnung oder 40 fl. Quartiergeld.

h) Licitations = Ankündigung.

Fiscal = Curien = Verpachtung.

Von Seite der Zomborer königl. Cameral-Administration wird kund gemacht, daß nachstehende, im Theißer Kron-Bezirk befindliche königl. Fiscal-Curien, mit dem Rechte der freien Waide, auf der betreffenden Gemeinde-Hutweide, für eine unten angegebene Hornvieh- und Schafzahl den 8. Juli l. J. 1845 zu Alt-Bocse in der dortigen Verwalteramts-Kanzlei in den gewöhnlichen Vormittagsstunden dem Meistbietenden vom 1. November 1845 an auf ein Jahr im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden, und zwar:

Post	Benanntlich	Intravillan-Grund		Extravillan-Äckergründe		das Recht der freien Hutwaide	
		das Joch à 2200 □-Klafter gerechnet				für Hornvieh	für Schafvieh
1.)	zu Mártonyos	—	—	60 ^{2/3}	2200	40	150
2.)	„ Zéuta.....	—	—	66 ^{1/2}	—	30	100
3.)	„ Ada.....	130 ^{2/3}	2200	—	—	—	—
4.)	„ Moholy.....	1 ^{5/6}	—	—	—	—	—
5.)	„ Ó-Betsa.....	4 ^{5/6}	—	359 ^{15/16}	—	180	630
6.)	„ Földvár.....	1 ^{1/2}	—	174 ^{2/3}	—	90	450
7.)	„ Sz. Tamás..	110 ^{2/3}	—	78 ^{1/2}	—	50	180

Die Pachtlustigen werden daher am obbesagten Tage, mit einem vor der Licitation zu erlegenden 10-procentigen Reugelde versehen, zur Versteigerung eingeladen. — Die Pachtbedingungen können sowohl bei der genannten königl. Cameral-Administration als dem Alt-Bocseer Cameral-Verwalteramt eingesehen werden. k)

(d) Klafterholz = Verkauf.

Vom Verwalteramt der k. k. Familien-Herrschaft Ráczeve wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das in den diesherrschschaftlichen Forsten im Jahre 1845 erzeugte Klafterholz

am 27. und 28. März l. J.

in nachstehenden Depôts, im Versteigerungswege gegen vorthellhafte Bedingungen hindangegeben werden wird, und zwar:

Am 27. März:

Im Tökölter Depôt circa	500	Klafter	harte Scheiter,
Caéper	11	„	Prügel,
Ujfaluer	186	„	weiche Scheiter,
„	12	„	harter Ausschuß,
„	96	„	weiche
„	25	„	harte Prügel,
„	63	„	weiche

Am 28. März:

Im Makáder Depôt circa	220	Klafter	harte Scheiter,
„	800	„	weiche
„	75	„	harte Prügel,
„	240	„	weiche
Shillinger	320	„	harte Scheiter,
„	150	„	weiche
„	45	„	harter Ausschuß,
„	112	„	harte Prügel,
„	25	„	weiche

Die Licitation beginnt um 9 Uhr Früh im Tökölter Depôt, und wird Depôtweise fortgesetzt; es werden demnach die kauslustigen Herren am 27. März bei dem Tökölter Jägerhause, und am 28. März im Makáder Holzdepôt, versehen mit einer Baarschaft, zur Erlegung der, von jeder Klafter zu bestimmenden Darangabe, zu erscheinen vorgeladen. Promontor, den 3. März 1845. h)

d) Licitations = Kundmachung.

Das Johann und Elisabeth Szüts'sche Haus auf der Landstraße Nr. 202, welches auf 1800 fl. W. W. geschätzt ist, wird im Wege der Execution versteigert. Kauslustige werden daher eingeladen, bei der am 7. April l. J. im Dfner Grundbuchamte abzuhaltenden Licitation zu erscheinen. z)

d) Hausverkauf in Szegedin.

Das auf dem Hauptplatz zu Szegedin der Promenade vis à vis stehende, Wimmers Erben gehörende Eckhaus, dessen Grund einen Flächeninhalt von 385 Quadrat-Klaftern in sich faßt, und welches aus mehreren Gebäuden besteht, namentlich:

- 1.) Eine Schwarzbäckerei, bestehend in einem Backofen, zwei Zimmern, Kammer, Keller, Boden.
- 2.) Eine Wohnung, bestehend in einem Gewölb, 4 Zimmern, Küche, Keller, Boden.
- 3.) Eine andere Wohnung mit Gewölb, 3 Zimmer, Küche, Boden, Kammer.
- 4.) Ein kleines Wirthshaus und Schoppen — und welches Haus sammt Grund und darauf stehenden Gebäuden auf 14.620 fl. W. W. gerichtlich geschätzt ist, wird aus Ursachen des gegen den Erben eröffneten Concurses im Wege der öffentlichen Versteigerung am 26. April l. J. im Grundbuch-Verwaltungsamte zu Szegedin verkauft. — Kauslustige haben daher am erwähnten Tag zur Licitation zu erscheinen. Szegedin, am 10. März 1845.

k) Die beauftragte Magistratual-Deputation.

Anzeige vom königlichen Haupt-Verfäsamt in Pesth.

Von demselben Amte wird hiermit erinnert, daß die im Monat Jänner 1844 verpfändeten, bis 15. April 1845 weder ausgelöst, noch umgesetzten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silberwaaren, Perlen, Saß- und Stoch-Uhren, dann aus Kleidungsstücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 16. und 17. April 1845 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat December 1844 verpfändeten, nur auf drei Monate angenommen und bis besagten 15. April 1845 nicht ausgelösten Pelze, ebenfalls am gedachten 16. April 1845 den Meistbietenden hindangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monat Sept. 1844 verpfändet, auf sechs Monate angenommen, und bis 15. April 1845 weder ausgelöst, noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtsnummern verpfändeten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtsgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 23. October 1845, gegen Zurückstellung der Verfäsamts-Zetteln, abzuholen kommen, widrigens solche verfallen und der Amts-Casse werden zugeschrieben werden.

Verzeichniß.

Laufender Numerus der Pfand-Betteln.	Tag, Monat und Jahr der verpfändeten Pfänder.	Die abzuholenden Ueberschüsse in G M		Die Verfallzeit ist
		Gulden	fr.	
22504	den 7. Juli 1841	1	15	den
22531	„ 7. — —	—	31	24. Octob.
23095	„ 13. — —	—	54	1845.
23200	„ 14. — —	—	4	—
23568	„ 19. — —	—	1	—
23588	„ 19. — —	—	8	—
24218	„ 22. — —	1	29	—
24240	„ 23. — —	—	1	—
24165	„ 23. — —	—	10	—
24546	„ 26. — —	1	6	—
24684	„ 26. — —	—	35	—
24810	„ 27. — —	2	40	—
24883	„ 28. — —	—	42	—
24913	„ 28. — —	3	58	—
24953	„ 28. — —	3	33	—
25088	„ 29. — —	—	4	—
25110	„ 29. — —	5	55	—
25249	„ 30. — —	—	35	—
25347	„ 30. — —	2	57	—
64278	„ 1. — —	—	23	—
64381	„ 2. — —	1	30	—
64437	„ 5. — —	—	52	—
64723	„ 8. — —	—	33	—
64743	„ 8. — —	—	4	—
65060	„ 13. — —	15	43	—
65312	„ 16. — —	3	5	—
65415	„ 19. — —	—	21	—
65570	„ 20. — —	7	51	—
65797	„ 22. — —	—	31	—
65946	„ 23. — —	—	56	—
66107	„ 26. — —	—	2	—
66240	„ 27. — —	—	2	—
66336	„ 28. — —	—	43	—
66455	„ 29. — —	1	39	—
66466	„ 29. — —	4	41	—
66585	„ 30. — —	4	32	— k)

Wiener Porzellan-Zeller.

III)

Bei Engelbert Kerich in Pesth, Herrngasse, im Baron Georg v. Orszy'schen Hause Nr. 118, sind dieselben pr. Tugend, und auch Stückweise begehrt, nicht höher berechnet, ganz fein, zu nachbezeichneten Fabriks-Preisen in Conventions-Münze zu haben:

Tugend	Gattung.	Mit blauem Rande.		Mit rothem Rand und Rosen, mit Bouquets oder grünem Rand und Rosen.		Mit lichtgrünen, dunkelgrünen oder blauen Streifen oder Weinlaub.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1	Dessert-Teller	1	36	2	12	3	36
1	ditto detto größer	2	—	2	36	4	—
1	Gasthaus-Teller	3	12	4	—	—	—
1	Speis-Teller groß	3	36	4	24	5	24
1	Suppen-Teller	4	24	5	—	6	—

Cuppentöpfe, Schüssel und viele andere Speis-, Kaffee- und Theegeschirre sind in allen Größen mit verschiedenen Malereien auch einzeln zu den Fabriks-Preisen zu bekommen.

Preis-Tariffe werden bereitwilligst dargereicht.

e)

Eisen-Gußwaaren-Fabriks-Niederlage.

Endesgefertiger macht die Anzeige, daß die hochgräf. Georg v. Andrásy'sche Gußwaaren-Fabrik zu Bernö ein wohlfortirtes Lager von Treitaufend Centner ihrer Erzeugnisse bei demselben zum Verkauf aufstellt, nicht minder selbes fortwährend gut sortirt unterhalten wird.

Vorräthig sind bereits alle Dimensionen von Wasserleitungs- und Brunnenröhren, Pottsch-Seifen-Sünder- und Waschkesseln, Eisen, Falzplatten, Feuerrohren, Mörsern, Stockgewichten, Waagsbirn, Wärg-Wichten, u. s. w.; nicht minder werden Modelle und Zeichnungen zu Dampf- und andere Maschinen in jeder beliebigen Größe zum Gießen angenommen, in möglichst kürzester Frist angefertigt und zu den Fabrikspreisen billigt berechnet bei

Wolffm Sandtner, „zum Bergmann“,
Anfangs der Königsgasse in Pesth.

(a) — n)

v.) Die Stelle eines Bergverwesers zu vergeben.

Auf der gräflich Sándor'schen Herrschaft Bajna in Ungarn, Graner Comitats, ist auf dem Annathaler Steinkohlenbergwerke die Stelle eines Bergverwesers, womit nebst der freien Wohnung der systemisirte Bezug von 300 fl. G. M., 12 Meßen Weizen, 18 Meßen Korn, 6 Eimer Wein, und der Futterpassierung für 2 Stück Kühe, dann der Genuß eines Gartens, und 1 2/4 Joch Feld verbunden, ist erlediget worden. Auch wird dem Bergverweser bei dem gesteigerten Ertrage der Bezug sebzugehöriger Procente zugesichert.

Die Bewerber haben ihre diesfälligen belegten Gesuche portofrei, entweder an die Direction zu Wien, Zwentthof, III. Etage, II. Stock, oder an das Inspectorat zu Bajna, bis Ende April 1845 einzusenden, und sich über theoretische und practische Kenntnisse im Steinkohlenbergbau, sowie über die Marktscheidkunst und über das Rechnungswesen ausweisen, und die Zeugnisse über ihre Moralität und früheren Dienstleistungen vorzulegen, zugleich auch anzugeben, ob sie nebst der deutschen Sprache auch der ungarischen oder einer slavischen mächtig sind.

Wien, am 14. März 1845.

Hackler, Cent.-Director.

h) Steinmetzarbeit-Lieferung.

Von Seite des Pesther Stadtmaagistrats wird bekannt gemacht, daß zur Lieferung der zum Bau einer Caserne auf der Ulloerstraße erforderlichen Steinmetzarbeiten sammt Material am 3. April 1845 Vormittag 10 Uhr vor der Wirtschaft's-Commission ein Concurs abgehalten wird. Die Concurrenten haben ihre Offerte schriftlich und versiegelt nebst Musterstein der Commission bis zum angeetzten Termin abzugeben, und persönlich zu erscheinen. Die Offerte können ebenso auf das ganze Quantum der Steinmetzarbeit, als auch auf einzelne Parteen nach Verschiedenheit der Steingattungen, nämlich Marmor, harte und weiche Steinmetzarbeit, gemacht werden. Die Vorausmaßen werden den Concurrenten in der städtischen Buchhalterei, allwo auch die Lieferungs-Bedingnisse einzusehen sind, ausgefolgt. Der Ersteher hat ein Neuzeld von 2% der angenommenen Offert-Summe bis zur erfolgenden Ratification zu erlegen, wodann er eine nach der Offert-Summe zu bemessende 5% Caution in Baarem, Staatspapieren, oder mittelst Intabulation auf unbewegliche Realitäten zu leisten hat.

e)

(d) Concurs.

An der hiesigen (hier neu zu organisirenden) israelitisch-deutschen Schule sind bis zum 24. April l. J. 3 Lehrerstellen zu besetzen: die erste mit einem geprüften Musterlehrer für deutsche Normal-Schulgegenstände, der zugleich den Unterricht in der hebräischen Sprache und im Talmud gewachsen ist, mit 400 fl. G. M. jährlichen Gehaltes; die zweite mit einem der hebräischen Gegenstände ebenfalls kundigen, für Clementar-Unterricht qualifizirten Pädagogen, mit der Verpflichtung, einen Gehilfen an seiner Seite zu unterhalten und zu besolden, mit jährlichem Gehalte von 400 fl. G. M.; die dritte mit einem der ungarischen Sprache regelrecht kundigen Individuum, das zugleich Calligraph ist, mit jährlichem Honorar von 250 fl. G. M.

Hierauf Reflectirende wollen bis zum genannten Termine, nebst vollständiger Documentirung ihrer wissenschaftlichen und moralischen Befähigung, in portofreien Briefen sich an den Vorstand der Israeliten-Gemeinde wenden. Baja, den 12. März 1845. e)

(h) Verlaufs-Ankündigung.

In einer der volkreichsten niederungarischen Bergstädte ist ein wohlgerichtetes Glockengießerey-Gewerbe aus freier Hand gegen billige Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe die Redaction dieser Zeitung.

s) Aufforderung.

Nachdem mehrere den verstorbenen k. k. Kämmerer Joseph v. Iekellalussy activ betreffende Capitalien durch die Schuldner theils in baarem Gelde zurückgezahlt, theils durch Umschreibung der Obligationen abgetragen wurden, so werden die pl. t. Herren Schuldner gebeten, die Erben des benannten Herrn Kämmerers gerade, oder mittelst eines an den Fiscal K. E. nach Pesth, Neuweltgasse Nr. 630, zu erlassenden Schreibens, darüber gefälligst verständigen zu wollen, auf wessen Namen die ursprüngliche Obligation geschrieben war? wie das Capital sammt Zinsen vom Jahre 1826 angefangen, und wem berichtiget seie? und wo eine Umschreibung der Schuld stattfand, an wessen Namen die neue Obligation aufgestellt wurde?

k)

3.) Mastvieh-Verkauf.

In Banat-Komlós, Torontáler Comitats, und in Skribestye, Krassoer Comitats, dritthalb Meilen von Lugos entfernt, sind bei den dortigen Herrschaften mehr als 200 Stück gemästete Ochsen und Kühe zu verkaufen. Reflectirende hierauf werden an die betreffenden Aemter der erwähnten Herrschaften, oder in Pesth an den Hrn. Fiscal Alexius Vojnovits im v. Nako'schen Hause, der Kettenbrücke gegenüber, und in Lugos an den Hrn. Fiscal Gregor Milankovits gewiesen. Es wird hier zugleich erinnert, daß bei den besagten Herrschaften alljährlich im Winter und Sommer Mastvieh in größerer Anzahl zu verkaufen sein wird.

l)

Licitations = Kundmachung.

zufolge hohen kriegsräthlichen Rescripts vom 11. December 1843 M. 3317 und 2. October 1844 M. 2741, wird das Recht zur Einhebung der tariffmäßigen Mauthgebühr von der zwischen Peterwardein und der königl. Freistadt Neufay bestehenden Donau-Schiffbrücke und winterlichen Ueberfuhr, verbunden mit der Verpflichtung der Unterhaltung dieser Objecte auf die Zeitperiode von 5 oder 10 Jahren vom Militärsjahre 1845 angefangen, an den Meistbietenden verpachtet, und die diesfällige Licitation am **26. Mai 1845** Vormittag von 9 bis 12 Uhr bei dem hiesigen k. k. Festungs-Commando abgehalten werden; die Bedingungen sind folgende:

- 1.) Hat der Ersteher das Recht, die tariffmäßige Mauthgebühr einzubehalten.
- 2.) Die Schiffbrücke nebst 10 Reserve-Brückenschiffen und die winterlichen Ueberfuhr-Fahrzeuge, dann die vorhandenen Schiffbrückenbau-Materialien, so wie die verschiedenen Handwerkszeuge und Geräthe werden dem Ersteher inventarisch und commissionell classificirt im guten Zustande übergeben werden. Während der Contractsdauer hat der Ersteher die Schiffbrücke nebst Reserve-Brücken-Schiffen und die winterlichen Ueberfuhr-Fahrzeuge in ganz gutem Zustande zu erhalten und nach Ablauf der Contractszeit in demselben Zustande dem Aerar zurück zu übergeben.
Ebenso sind auch die Handwerkszeuge und Geräthe ganz brauchbar, die Materialien-Vorräthe aber in der dem Ersteher übergebenen Quantität und Qualität, dann in der bei der Uebernahme genau beschriebenen Dimensionen zurückzustellen.
- 3.) Werden dem Ersteher, die zur Unterbringung der Brückenbedienungs-Mannschaft und der Materialien erforderlichen Localien zur Benützung übergeben werden.
- 4.) Hat der Ersteher die zur Bedienung der Schiffbrücke und der winterlichen Ueberfuhr-Fahrzeuge nothwendigen Leute aus Eigenem in jener Anzahl zu erhalten, welche im Sommer zur schleunigen und zeitgemäßen Oeffnung und Schließung der Schiffbrücke, dann zu ihrer nothwendigen Ueberwachung bei Tag und Nacht; im Winter aber zur gesicherten Bedienung der ununterbrochenen von der Oeffnung bis zur Schließung der Festungsthore, ja selbst für besondere Fälle zur Nachtzeit zu unterhalten vorgeschriebenen Ueberfuhr-Fahrzeuge erforderlich ist. Nur bei der Aufstellung und Abtragung der Brücke im Frühjahr und Spätherbste wird demselben die erforderliche Hilfe an Leuten von der hiesigen Garnisons-Mannschaft auf Verlangen beige stellt werden, wofür er jedem solchen zur Anshilfe commandirten Mann eine Zulage von täglichen 8 fr. C. M. zu bezahlen verpflichtet sein wird.
- 5.) Muß die Brücke während der Schifffahrtszeit täglich wenigstens einmal, und zwar in den frühesten Morgenstunden, nach Bedarf aber auch zweimal und zwar das zweite Mal um ein Uhr Mittags; den zeitweise anlangenden Dampfschiffen jedoch zu jeder Zeit gleich bei ihrem Anlangen geöffnet werden, ohne daß der Ersteher oder dessen Leute hiefür eine Bezahlung anzusprechen berechtigt wären.
- 6.) Ist der Ersteher verpflichtet, die erwähnten ärarischen Gebäude und Localien (mit Ausnahme der in der Rubrik: Sarta tecta gehörigen Herstellungen) auf eigene Kosten im guten Zustande zu unterhalten.
- 7.) Damit nach Abtragung der Schiffbrücke, welches nicht vor Eintritt der durch die Witterung bedingten unerläßlichen Nothwendigkeit und in keinem Falle ohne Vorwissen des Festungs-Commando stattfinden darf, im Winter die Communication und Passage nicht gehemmt werde, so ist der Ersteher verpflichtet, die Donau-Ueberfuhr mittelst den vorhandenen und von denselben stets brauchbar zu unterhaltenden Ueberfuhr-Fahrzeugen dergestalt zu bewerkstelligen, daß zur Ueberfuhrung des Viehes, der Wagen und sonstiger größerer Lasten auf jedem Ufer eine der vorhandenen Stock- und Spizpletten, von den kleinern zur Ueberfuhr der Passanten bestimmten Schiffen aber, wenigstens fünf stets gehörig bemannt vorhanden, und an beiderseitigen Ufern dergestalt vertheilt seien, daß die Ueberfuhrung damit so schnell, als nur immer möglich bewirkt werde.
- 8.) Zur anstandlosen Effectuirung der im vorstehenden 7. Punkte dem Ersteher auferlegten Verpflichtungen ist derselbe daher verbunden, die nöthige Anzahl vollkommen geeigneter und eingeübter Schiffsleute auf eigene Kosten dergestalt zu unterhalten, daß zur Bedienung der Stockplette ein vertrauter Steuermann und 8 Ruderer, dann zu jener der Spizplette ein Steuermann und 6 Ruderer; endlich bei jedem der fünf kleineren Fahrzeuge ein Steuermann und 3 Ruderer, somit im Ganzen wenigstens 36 Mann stets anwesend vorhanden seien, womit der Ueberfuhrdienst flaglos bestritten werden muß.
- 9.) Hat der Ersteher eine Caution von 6000 fl., und jeder Concurrent vor Beginn der Licitation ein Reugeld (Badium) von 2000 fl. C. M. in Baarem oder in geeigneten Staatspapieren oder aber in pupillarmäßige Sicherheit gewährenden Realitäten zu leisten.
- 10.) Die zeitweise Ueberwachung des Zustandes der Schiffbrücke wird vom Csalkisten-Bataillon besorgt werden.
- 11.) Hat der Ersteher den erstandenen Pachtbetrag vierteljährig in vorhinein zu bezahlen.
- 12.) Der Ersteher haftet für allen durch seine, oder seine Leute Schuld oder Vernachlässigung sich ergebenden Schaden am ärarischen Gute.
- 13.) Wird in Gemäßheit der hohen kriegsräthlichen Rescripte vom 3. December 1836 Nr. 4073, und 1. October 1842, O, 2435 erklärt, daß jedes schriftliche Offert, um angenommen zu werden, noch vor Beendigung der mündlichen Licitation eingelangt, und mit der vorgeschriebenen Caution gehörig versichert sein muß, und erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet werde, daß sonach, wenn ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot enthält, als jener des mündlichen Bestbieter ist, die Licitation mit dem schriftlichen Offerten, wenn er anwesend ist, und mit den sämtlichen mündlichen Mitlicitanten wieder aufgenommen, respective fortgesetzt, und als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen, und in dem Falle, als der Anbot des schriftlichen Offerten mit dem mündlichen Bestbote gleich wäre, dem Letzteren der Vorzug gegeben und nicht mehr weiter verhandelt; ist jedoch der Offert nicht anwesend, und enthält sein Offert einen Anbot, der billiger ist, als der durch die mündliche Licitation erreichte, so wird diesem Offerte der Vorzug gegeben, und die mündliche Licitation nicht weiter fortgesetzt; eine andere Erklärung aber, wie z. B. daß Jemand immer noch um ein oder einige Procente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbote ist, durchaus nicht, und nach der gänzlich abgeschlossenen Licitations-Verhandlung überhaupt kein Offert mehr angenommen und berücksichtigt werden wird.

Schließlich wird es dem Nachstehenden anheimgestellt, die übrigen Licitations-Bedingungen bis zum Licitationstage in der Kanzlei des hiesigen Festungs-Commando einzusehen. Peterwardein, den 12. Februar 1845. h)

v) Kundmachung.

Regalbe-eficien-Verpachtung.

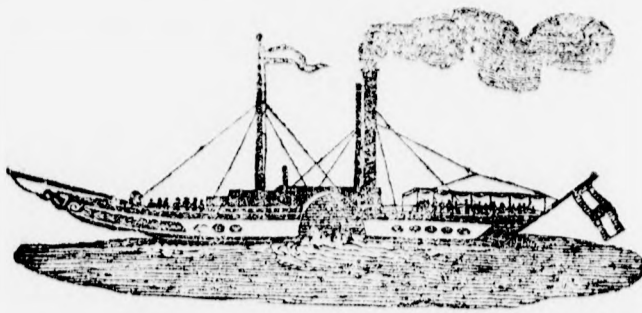
Auf Anordnung einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird kund gemacht, daß am 27. März l. J. in der königl. Cameral-Präfectors-Kanzlei zu Alt-Ofen mittelst öffentlicher Licitation nachstehende Regal- und andere Beneficien in Pacht gegeben werden, als:

- 1.) Die nächst Alt-Ofen befindliche sogenannte herrschaftliche Kreml-Landmühle, zu welcher 14 Joch Wiesengrund gehören.
- 2.) Die an der Szani-Endreer Straße befindliche herrschaftliche sogenannte Klingelmayer-Landmühle, wozu 2 1/8 Joch Wiesengrund und ein Hausgarten gehören.
- 3.) Die an der Wiener Poststraße gelegene herrschaftliche sogenannte Frankl-Landmühle sammt zugetheilten 8 7/8 Joch Acker und 11 3/8 Joch Wiesen.
- 4.) Die herrschaftliche Landmühle im Kronorte Perhal auf 2 Gängen, sammt 5 3/8 Joch Ackergrund, und einem Hausgarten.
- 5.) Das herrschaftliche Wirthshaus und die Fleischbank, sammt

zugetheilten 40 2/8 Joch Acker, und 6 7/8 Joch Wiesen ebenfalls zu Perhal.

- 6.) Die Budakeszer herrschaftlichen von Zehend-Maisch nach dem Keltern abfallenden Weintröber, sammt 3 1/2 Joch Frucht-, dann einem Kraut- und einem Kartoffel-Acker.
- 7.) Das Bogdányer herrschaftliche Gewölbe, sammt Handlungsfreiheit.
- 8.) Das herrschaftliche Wirthshaus im Tóthlauer Hotter, der Wäzner Ueberfuhr gegenüber, sammt 13 4/8 Joch Acker, und 2 1/16 Joch Wiesen.
- 9.) Das herrschaftliche Schankhaus im Monostorer Hotter nächst der Szent-Endreer Donau-Ueberfuhr, sammt 6 Joch Acker und einem Hausgarten.
- 10.) Die Nugnießung des Nagy-Maroscer herrschaftlichen Kastanienwaldes.

Unternehmungslustige werden eingeladen, am obbestimmten Tag und Ort mit dem nöthigen Reugelde, Caution, und sonstigen normalmäßigen Erfordernissen versehen, sich einzufinden. Die Contractsbedingungen können auch früher in obbesagter Kanzlei eingesehen werden. Nachträgliche Anbote bleiben unberücksichtigt. v)



d.)

Donau-Dampfschiffahrt.

Die Administration der k. k. privil. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft beehrt sich, dem pl. t. Publicum bekannt zu geben, daß vom 9. März die Passagier- und Fracht-Tariffe in ihrem Central-Bureau in Wien (Bauernmarkt Nr. 582) unentgeltlich zu haben sind, und erlaubt sich auf die Preis-Ermäßigungen aufmerksam zu machen, welche mit diesem Jahre in beiden Geschäftszweigen eintreten, nämlich:

Für Passagiere erster Classe,

von Linz nach Wien (Nusdorf) von	9 fl. auf 8 fl.
" Wien " Pesth	10 fl. " 9 fl.
" " " Semlin	24 fl. " 20 fl.
" " " Galacz	77 fl. " 51 fl.
" " " Constantinopel	120 fl. " 94 fl.

Im gleichen Verhältnisse sind die Preise für den zweiten Platz ermäßigt.

Für Waaren pr. Wiener Centner,

zwischen Linz und Wien von	1 fl. — fr. auf — fl. 50 fr.
" Wien " Pesth	1 fl. 6 fr. " — fl. 54 fr.
" " " Giurgewo	3 fl. — fr. " 2 fl. 40 fr.
" " " Constantinopel	4 fl. 30 fr. " 3 fl. — fr.

Eine besondere, weitere Ermäßigung vom allgemeinen Frachtsaße findet zwischen **Wien, Pesth, Semlin** und **Drenkova** auf ordinäre Artikel und Landesproducte statt.

Für jene, denen vorzüglich an der Schnelligkeit der Beförderung liegt, ist ein höherer Frachtsaß auf Eilgüter gegen Lieferzeit, und zwar: von **Wien** nach **Pesth** mit 1 fl. 15 fr.

eingeführt worden. " " " **Semlin** 2 fl. 30 fr.

Durch diese Einrichtung und die in allen Zweigen eingeführte Herabsetzung der Preise, hofft die Administration den Bedürfnissen des Verkehrs entgegenzukommen, und zu dessen Belebung wesentlich beizutragen.

Die Fahrten der Dampfboote werden, sobald es die Witterung gestattet, auf folgende Weise stattfinden:

Zwischen **Wien** und **Linz** bis Ende April jeden zweiten Tag; vom 1. Mai angefangen täglich.

Zwischen **Wien** und **Pesth** täglich, und außerdem eine tägliche Fahrt von **Wien** nach **Pressburg**.

Zwischen **Pesth** und **Semlin** viermal die Woche (statt wie im verflossenen Jahre nur zweimal).

Es gereicht der Administration zum besondern Vergnügen, zugleich die Anzeige machen zu können, daß die längst gewünschten directen und regelmäßigen Dampfboot-Fahrten bis **Orsova** heuer in's Leben treten, und somit die lästige Fahrt auf Ruderschiffen zwischen **Drenkova** und **Orsova** aufgehoben wird.

Das neue Dampfboot „**Széchenyi**“ (von 100 Pferdekraft) wird bei Beginn der Schifffahrt den Dienst auf jener Strecke damit eröffnen, daß es zweimal die Woche die Reise von **Semlin** nach **Orsova** und zurück macht, auf welche Weise bei günstigem Erfolge ununterbrochen in Beförderung der Passagiere und Waaren fortgeföhren werden wird.

Von **Orsova** aus bleibt der Dienst für die untere Donau bis **Constantinopel** unverändert, so daß jede Woche, wie bisher eine Abfahrt von **Orsova**, und somit eine Verbindung zwischen **Wien** und **Constantinopel** statt findet.

Der Verkauf der Seeschiffe dieser Gesellschaft an den österr. Lloyd wird in der Dampfschiffahrts-Verbindung mit der Levante nichts ändern, da das Uebereinkommen besteht, daß die Schiffe der beiden Gesellschaften sich in **Galacz** einander genau anschließen.

Auf der untern Donau hatte die Vereinigung des Schleppdienstes mit dem Passagier-Dienste an der wallachischen Seite im verflossenen Jahre Anlaß zu Beschwerden gegeben, diesen ist durch die Bestimmung eines Remorqueurs nach jenem Theile der Donau begegnet worden.

Die Eröffnung neuer Linien auf den wichtigsten Nebenflüssen der Donau stellt mit Grund eine größere Belebung des Wiener und Pesther Handels in Aussicht.

Die Entwicklung dieses Verkehrs wird durch eine größere Anzahl von Remorqueurs wesentlich befördert werden. Zwei solche neue Remorqueurs, jeder zu 160 Pferdekraft, kommen schon mit nächstem Frühjahr auf den oberen Strecken in Thätigkeit, ein dritter Remorqueur von 200 Pferdekraft für die Linzer Linie ist gegenwärtig im Baue, und eine regelmäßige Dampfboot-Verbindung auf der Theiß wird noch diesen Monat durch Aufstellung eines Passagier- und Waarenschiffes zwischen **Szegedin** und **Neusatz**, dem bald darauf ein Remorqueur folgen wird, eröffnet werden.

Passagier- und Fracht-Tariffe werden auch im Pesther Bureau unentgeltlich ausgegeben. z)

h.)

Publicandum.

Reps-Verkauf.

Von Seite der Csákovaer Fundational-Herrschaft wird hiemit kund gemacht, daß das aus 743 10/40 Pressburger Reys bestehende Reps-Quantum noch einer am 31. März l. J. im Markte Csákova in den üblichen Vormittagsstunden abzuhaltenen Licitation ausgesetzt werden wird.

Kauflustige, mit Reugelde versehen, werden hiemit eingeladen. Csákova, am 2. März 1845. d)

h)

Knoppern-Verkauf.

Auf der hochgräflich Ludwig Károlyi'schen Herrschaft Erdöd, Szathmárer Comitats, sind 7000 Ctr. Knoppern 1844ger Ernte zu verkaufen. Die böswillige Verlautbarung, als: daß die dasigen Knoppern schlecht und schon verkauft wären, wird damit zugleich widerlegt. Käufer belieben sich wegen Ankauf an das Erdöder Herrschafts-Inspectorat zu wenden, wo auch jederzeit die Qualität eingesehen werden kann. Erdöd, den 7. März 1845. d)

(b)

Licitacion

der v. Kalmárffy'schen Weingärten und Aecker im deutschen Thal:

im Lusthügel 6/4 1/8,
 „ Burgerberg 14/4 4/8,
 „ Adlerberg 7/4 und 7/4 1/16,
 „ Wolfsthal 11/4 2 1/2 Stet,
 an Aeckern 7 6/12, 5 6/12, 9 7/12 Joch

werden den 27. März Früh 9 Uhr im städtischen Ofner Grundbuch licitando verkauft. d)

h)

Mastochsen-Verkauf.

In der hochgräflich Ludwig Károlyi'schen Herrschaft Tót-Mogyer bei Neuhäusel, im löbl. Neutraer Comitats, sind vom 9. April l. J. an, bei 60 Stück Mastochsen aus freier Hand zu verkaufen. e)

Preis-Courant der ungar. Landes-Producte im Pesther Josephi-Markt 1845.

(In Conv. Münze.)

			von fl. fr. bis fl. fr.					von fl. fr. bis fl. fr.	
Alaun, weißer	1 Ctr.	7	—	—	Paprika	1 Ctr.	9	—	11
Ameis	—	12	—	18	Poltaiische, illyrische	—	12	—	12 15
Antimonium, crudum Rosenauer	—	12	—	13	" ungarische, weißer	—	10 24	—	11 30
" Liptauer	—	11 36	—	12	" Blausch	—	9 15	—	10
" Regulus	—	27	—	—	" blaue, ordin.	—	8	—	8 45
Aurum, grün p. p.	—	13 30	—	—	Pfirsich-Kerne	—	15 30	—	17
" Siebenbürger	—	12 30	—	13	Samen, Kleesamen, Lucerner	—	15	—	18
Branntwein, Kornbranntwein 20-grädig	1 Cim.	4	—	4 24	" Steirischer	—	20	—	23
" Lager und Treber	1 Cim.	6 30	—	7	" Leinsamen, 1 Preßb. Megen	—	2 30	—	2 42
" Ellnowig, Banater	—	6	—	7	" Reppsamens wilder	—	1	—	1 30
" Syrmer	—	8	—	12	" gebaut, Sommer	—	2	—	2 30
" Spiritus, 30-grädig pr. Grad	—	—	—	13	" Winter	—	2 30	—	2 50
" 35-grädig	—	—	—	—	" Hanfsamen	—	—	—	—
Canthariden, naturelle	1 Centner	110	—	125	" Senf, weißer	1 Ctr.	3	—	3 30
Federn, Bettfedern ungeschliffene	—	22	—	68	Saffor	—	—	—	—
" " geschliffene	—	32	—	140	Schafwolle, Einschräge, extra-feine	—	133	—	—
" " Flaumen	—	100	—	140	" " feine	—	97	—	106
" Schreibfedern	1000 St.	—	48	1 18	" " mittelf.	—	75	—	88
Felle, Kalb	1 Paar	2 24	—	4 24	" " ordinäre	—	58	—	70
" Schaf	—	1 30	—	2 48	" Zweifchräge Winter, feine	—	70	—	82
" Fackel	—	1 45	—	2 48	" " mittelf.	—	60	—	67
" Lamm	—	—	48	1 36	" " ordinär	—	48	—	56
" Gais- und Rißfelle	—	—	52	2 24	" Sommer, feine	—	64	—	75
" Dach	—	2 24	—	3 30	" " mittelf.	—	54	—	60
" Fuchs	—	3 30	—	4 12	" " ordinär	—	40	—	50
" Wolf	—	1 30	—	4	" Kämmerwolle	—	60	—	105
" Edel-Marder	—	8 30	—	9 30	" Hautwolle	—	55	—	119
" Stein	—	7	—	8 30	" Garberwolle	—	42	—	72
" Wilbe-Rasen	—	3 30	—	5	" Zigara, Siebenbürger	—	—	—	—
" Schwarze	—	1	—	1 36	" Banat. Handwäsch	—	40	—	41
" Hasen	100 St.	23	—	26	" " geschwemmte	—	—	—	—
Knobel	1 Ctr.	7 30	—	9	" Fackel, Handwäsch	—	26	—	27
Feuerschwamm, in Lappen	—	—	—	—	" " geschwemmte	—	—	—	—
Fischthran	—	—	—	—	" " schwarze	—	—	—	—
Gallus	—	—	—	—	" Rirschnerwolle	—	—	—	—
Gelbholz, K.	—	—	—	—	Schmalz, Rindschmalz	—	4 30	—	4 40
Getreide, Weizen, Banater, 1 Preßb. Mesp.	—	—	—	—	" Schweinschmalz	—	25	—	26
" detto ungarischer	—	1 36	—	1 48	Schmeer	—	13 45	—	14 30
" Halbfrucht	—	1	—	1 4	Seide, rohe, Slavonische	1 Pfd.	—	—	—
" Korn	—	1 4	—	1 8	" Banater	1 Pfd.	—	—	—
" Gerste	—	—	44	—	Schneeborsten	1 Ctr.	130	—	—
" Hafer	—	—	42	—	Speck	—	10 30	—	12
" Kukuruz	—	1 4	—	1 20	Sei	—	10 24	—	10 48
" Hirse	—	1 20	—	1 24	" Debrecziner	—	10	—	10 48
Glätte, Nagy-Bányaer	1 Ctr.	—	—	—	" Szegediner	—	12	—	13 12
Banater	—	—	—	—	" ordinäre, schwarze	—	8 30	—	9 30
Haare, Rubhaare	—	2	—	—	Soda, feine	—	7 30	—	—
" Rosshaare, gefotten, in Zöpfen	—	43	—	50	" ordinäre	—	—	—	—
" " rohe, lange	—	54	—	70	Tabak, Gartens- und Gebirgsblätter	—	—	—	—
" " kurze	—	30	—	34	" Theißblätter, 1-te Sorte	—	13	—	16
Habern, feine	—	6	—	8	" " 2-te	—	7	—	11
" mittlere	—	5	—	5 30	" Debröer, 1-te Sorte	—	16	—	20
" ordinäre	—	2 30	—	3 15	" " 2-te	—	10	—	13
Hanf, Apathiaer, gehechelter	—	18	—	28	" " 3-te	—	5	—	9
" " ungehechelter	—	7 36	—	8 48	" Debrecziner, 1-te Sorte	—	18	—	20
" Bäcser	—	—	—	—	" " 2-te	—	10	—	14
" Debrecziner	—	—	—	—	" " 3-te	—	6 30	—	8 30
Häute, Ochsenhäute	1 Paar	18	—	25	" Fünfschräger, 1-te Sorte	—	9	—	10
" Kuh	—	14	—	18	" " 2-te	—	7	—	8
" Ross	—	—	—	—	" " 3-te	—	—	—	—
" Bock	—	4	—	5	" Szegediacr, 1-te Sorte	—	14	—	16
" Hirsch	—	3	—	7	" " 2-te	—	9	—	11
" Reh	—	2	—	3	" " 3-te	—	6	—	8
Honig, Banater, weißer, geklutetert	1 Ctr.	22	—	—	" Jopf-Tabak	—	3	—	3 30
" " gelber	—	19	—	20	Unschlitt, ungeschmolzen, in Stangen	—	12 30	—	13
" " brauner	—	18	—	19	" geschmolzen, " Scheiben	—	18	—	19
" " rauher	—	18	—	20	" Banater, " Wammen	—	14 45	—	15 45
" Rosenauer	—	20	—	—	" Siebenbürger	—	17 36	—	17 48
Hopfen	—	—	—	—	" Wallachisches, Transitio	—	14 45	—	15 15
Hörner, Hirschgeweihe	100 Pfd.	24	—	36	Wachs, gelbes, Rosenauer	—	84	—	88
" Ochsenhörner	100 St.	22	—	24	" Banater	—	84	—	88
" Büffelhörner	—	20	—	22	Wein, Tokayer Ausbruch	1 Antal	80	—	120
" Rubhörner	—	10	—	12	" Méneser detto	1 Cimer	20	—	100
" Klauen	1000	7	—	11	" Dfner, rother, alter	—	4	—	12
Hornspitzen	100	3	—	11 30	" " letzte Fehung	—	3 30	—	4
Knoppern alte, 1-te Sorte, der Kübel à 120 Pfd.	—	6	—	7	" " weißer, alter	—	3 30	—	8
" " 2-te	—	5	—	6	" " letzter Fehung	—	4	—	4
" " 3-te	—	5	—	6	" Pesther Steinbrucher, alter	—	4	—	10
" neue, 1-te	—	6	—	6 30	" " letzter Fehf.	—	3 30	—	4
" " 2-te	—	5	—	5 30	" Gebirgs., weiß und roth, alter	—	5	—	15
" " 3-te	—	4	—	4 15	" Landwein, weiß und rother	—	2 30	—	3
Kreuzbeeren	1 Ctr.	9 30	—	10	Weinstei, weißer, naturel	1 Ctr.	13	—	15
Kümmel	—	15	—	16	" rother	—	11 30	—	12 30
Leim, Fischerleim, fein	—	17	—	17 15	Wurzeln, Alkana K	—	6	—	6 30
" " mittelfein	—	16	—	16 15	" Gentiana	—	—	—	—
" " ordinär	—	—	—	—	" Althea	—	—	—	—
Öl, Reppöl, von wildem Samen	—	—	—	—	" Cannula	—	—	—	—
" " von gebautem	—	12	—	12 30	" Caponaria, geschnitten	—	5 30	—	7
" " raffiniertes	—	13 30	—	14 30	Zweifchen, gedörte	—	4	—	6
" Leinöl	—	16	—	17					
" Hanföl	—	—	—	—					
" Mohndl	—	—	—	—					

Pesth, am 20. März 1845. Hr. k. u. k. Handelskammer: Franz Aigner, erster Versteher, Johann Mitterdorfer, zweiter Versteher.